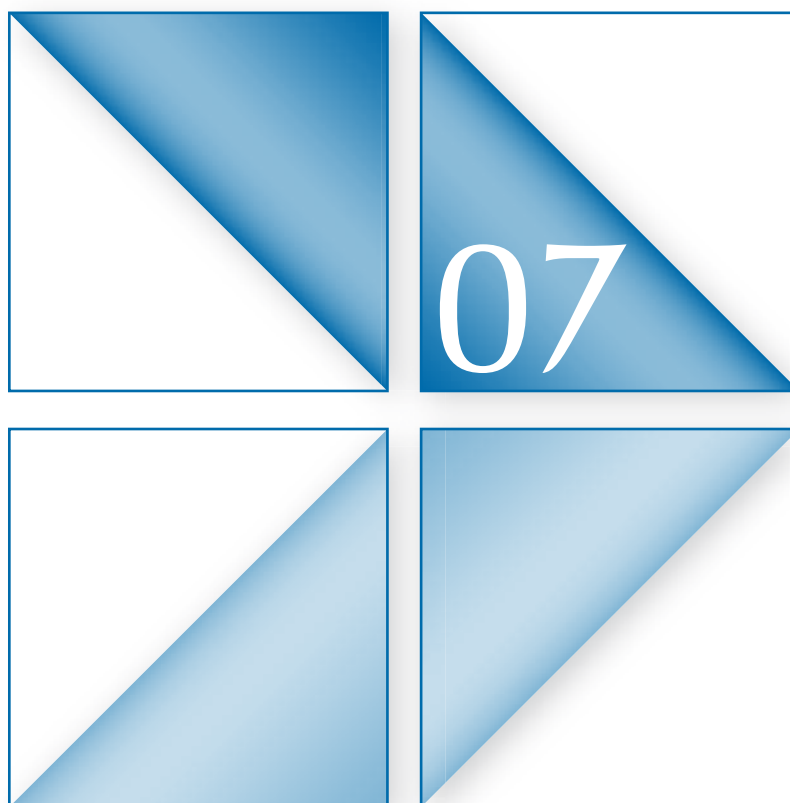


## Geschäftsbericht 2007

FINANCELIFE Lebensversicherung AG



# Kennzahlen

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	493.136	349.491
davon fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	493.136	349.491
aus Einmalerlagsversicherungen	152.604	60.813
aus laufenden Prämienzahlungen	340.532	288.679
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	440.250	289.589
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	29.791	15.115
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	68.611	50.240
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	43.011	50.785
Kapitalanlagen	6.248	6.234
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.693.996	1.318.446
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	4.976	3.526
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Eigenbehalt	1.290.325	971.597
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	19.345	17.669
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.513	4.006
Jahresgewinn	2.577	4.291
Versicherungsverträge	458.110	399.938
Leistungsfälle und Rückkäufe	9.948	9.420

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>20</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>7</b>	<b>Bestand an Lebensversicherungen</b>	<b>21</b>	<b>Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung</b>
<b>9</b>	<b>Bilanz</b>		
<b>11</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>22</b>	<b>Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung</b>
<b>13</b>	<b>Anhang</b>		
<b>19</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>23</b>	<b>Kontakt</b>
<b>19</b>	<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>		

# Lagebericht

## Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr 2007 stellt für die *FINANCELIFE* das zwölfte volle Geschäftsjahr dar und war durch einen weiterhin über dem Markt liegenden Neuzugang gekennzeichnet. Die positive Entwicklung der Kapitalmärkte und die positive Marktstimmung unterstützte neben der Platzierung der fondsgebundenen Lebensversicherung auch wieder die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge, die weiterhin sehr gefragt ist. Der Trend der Beinträchtigung in den Einmalanlagen der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung hat sich abgeschwächt. Durch die laufende Auflage von Garantieprodukten im Einmalanlagebereich in Form der indexgebundenen Lebensversicherung konnte auch dieser Geschäftsbereich die Erwartungen übererfüllen.

Die Gesellschaft bietet im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit die Produkte der fondsgebundenen Lebensversicherung auch am deutschen und am slowenischen Markt erfolgreich an. In Deutschland erfolgte der Markteintritt bereits im 2. Halbjahr 2004 und Anstrengungen in den Vertriebsaktivitäten haben auch im Jahr 2007 zu weiterhin steigenden Ergebnissen geführt. Der Vertriebsfokus liegt dabei auf unabhängigen Maklern und Agenturen. Im slowenischen Markt erfolgte der Markteintritt im Herbst 2005, wobei als alleiniger Vertriebspartner bis auf weiteres die Krekova Banka (Raiffeisen) auftritt.

Die Gesellschaft betreibt kein indirektes Geschäft.

### Produktgestaltung

Die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG bot im Jahr 2007 neben der fondsgebundenen Lebensversicherung in zwei Ausprägungen auch die indexgebundene Lebensversicherung im direkten Geschäft an:

1. die klassische fondsgebundene Lebensversicherung
2. die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge
3. die indexgebundene Lebensversicherung

Zu 1.

Für die klassische fondsgebundene Lebensversicherung werden sowohl eigene Spezialfonds als auch frei am Markt verfügbare Investmentfonds, die überdurchschnittlich erfolgreich eingeschätzt werden, eingesetzt. Das Angebot umfasst 16 gemanagte Portfolios sowie fünf Sonderportfolios. Seit 2007 ist auch das Einzelfondspicking für die Anleger möglich.

Grundsätzlich wählt der Kunde bei den von der Gesellschaft angebotenen Vertragsarten die seinen Zielen und Einstellungen entsprechende Portfeuille-Klasse aus – alles Weitere übernimmt die vom Anleger gewählte Vermögensverwaltung. Die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG verfügt über vier Vermögensverwaltungen, welche jeweils vier Portfeuille eigenverantwortlich, in Abstimmung mit den jeweiligen Anlageausschüssen, managen. Es sind dies die *FINANCELIFE*, die Raiffeisen KAG, die Kepler Fonds AG und die Raiffeisen Salzburg Invest KAG.

Um den Anlegern für alle Ziele die entsprechende Produktlösung anbieten zu können, wurde 2007 ein wichtiger Schritt gesetzt. Mit der Produktentwicklung „FlexSolution“ kann der Anleger neben den gemanagten Portfeuille und Einzelfonds nun auch Teile seiner Sparleistung im Bereich der klassischen Lebensversicherung investieren. Damit ist es uns gelungen, eine Produktlösung zu entwickeln, die in jeder Lebensphase für den Kunden höchste Individualität ermöglicht. Mit der klaren Unterscheidung zwischen Depotwert (Deckungsstock) und neuen Beitragszahlungen ist die Flexibilität auch im Veranlagungsprozess uneingeschränkt. Somit wird die Palette der Absicherungsmöglichkeiten erweitert.

Vom Sicherheitsportfolio „Global Protected“ über ein Hedgefondsportfolio „Absolute Return“ bis hin zu Speziallösungen wie z. B. „Flexibles Wachstum“ – managed by Massenbauer – stehen unseren Anlegern mehrere individuelle Veranlagungskonzepte zur Verfügung.

Mit Beginn 2006 wurde ein weiterer wichtiger Schritt gesetzt. Mit „Ertrag & Garantie“ bzw. „Mein flexibles Garantieportfeuille“ wurde ein Garantieportfeuille in die Palette der Fondspolizzen aufgenommen. Der Anleger erhält dabei eine 100%ige Kapitalgarantie auf seine Sparbeiträge, wobei die Garantie nicht nur zum Ablauf, sondern erstmals bereits nach zehn vollendeten Kalenderjahren gilt. Zusätzlich profitiert der Anleger von der stichtagsmäßigen Höchststandsgarantie. Das bedeutet, dass die erwirtschafteten Erträge bereits nach zehn Jahren eingelagert und zum nächsten Garantiestichtag sichergestellt werden. Das Besondere an diesem Portfeuille liegt darin, dass der Anleger keinerlei Einschränkungen in seiner Flexibilität hat und Vertragsänderungen möglich sind, ohne dass dabei die Garantie verfällt.

Der Todesfallschutz in der fondsgebundenen Lebensversicherung kann in 10%-Schritten zwischen 10 und 200% der Beitragssumme gewählt werden. Nach Ablauf des Vertrages kann die Fondspolize bis zu fünf Jahre beitragsfrei verlängert werden. Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit kann mitversichert werden.

Zu 2.

Für die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge, welche unter den Produktnamen „Pension & Garantie“ bei UNIQA und „Meine geförderte Lebenspension“ bei der Raiffeisen Versicherung angeboten wird, erfolgt die Veranlagung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Die Veranlagung erfolgt über Spezialfonds, welche dem Anleger nach Ablauf der jeweiligen Mindestbindungsdauer Kapitalgarantie auf seine geleisteten Einzahlungen und gutgeschriebenen staatlichen Prämien bieten müssen. In Summe verfügt die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG über zwölf solcher Spezialfonds.

Zu 3.

Die Produktpalette wurde im Oktober 2004 zusätzlich um die indexgebundene Lebensversicherung erweitert. Auch 2007 wurde durch die indexgebundene Lebensversicherung der Markt im Einmalanlagebereich sehr positiv mit einer Innovation beeinflusst. Im Sommer 2007 wurde erstmals eine Garantietranche mit einer garantierten Mindestablaufleistung weit über der Einzahlung der Kunden entwickelt. Die garantierte Ablaufleistung beläuft sich auf über 162%, was in dem Kapitalmarktumfeld äußerst attraktiv war. Mit einem platzierten Volumen von über Mio. € 70 in dieser Tranche wurden alle Erwartungen übertroffen. Ausgehend von diesem Erfolg wurde im 4. Quartal eine Nachfolge-tranche mit diesem Aspekt platziert. In Summe konnten im Jahr 2007 allein in der indexgebundenen Lebensversicherung über Mio. € 140 platziert werden.

## Geschäftsverlauf 2007

### Fondsgebundene Lebensversicherung

Mit Versicherungsbeginn 2007 wurden in der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung 54.903 (Vorjahr: 62.804) Verträge mit einer Beitragssumme von € 1.965.074.398 (Vorjahr: € 1.461.590.613) poliziert.

Davon entfallen auf die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge 42.735 (Vorjahr: 51.775) Verträge mit einer Beitragssumme von € 774.077.424 (Vorjahr: € 754.702.264).

Die durchschnittliche Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt € 35.792 (Vorjahr: € 23.272).

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt € 1.386.350.011 (Vorjahr: € 1.136.296.741). Die in den Prämien der Versicherungsnehmer enthaltenen Sparbeiträge werden ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge wurden den Fonds wieder gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2007 sind 706 Leistungsfälle und 6.014 vorzeitige Abgänge eingetreten. Aufgrund der bisher relativ kurzen Geschäftsentwicklung können über den Risikoverlauf der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung noch keine näheren Angaben gemacht werden. Die Stornoquote, d. h. das Verhältnis aus Beitragssumme der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand, ergibt rein rechnerisch einen Wert von 5,95%.

### Indexgebundene Lebensversicherung

Es wurden im Geschäftsjahr 2007 in der gesamten indexgebundenen Lebensversicherung 10.171 Verträge mit einer Beitragssumme von € 138.688.477 poliziert.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt € 307.645.939 (Vorjahr: € 182.149.725). Im Geschäftsjahr 2007 sind 46 Leistungsfälle und 178 vorzeitige Abgänge eingetreten.

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Geschäftsjahr sind in den Aufstellungen ab Seite 13 ersichtlich.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG bereitgestellt.

### Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie der Bereich Finanzcontrolling waren im Jahr 2007 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Mit Wirkung vom 14. Dezember 2006 wurden die Aufgaben der Vermögensverwaltung und der Vermögensveranlagung an die UNIQA Finanz-Service GmbH übertragen.

## Geschäftsverlauf 2007 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	162.730	134.141	28.589	21,31	162.398	134.585	27.814	20,67
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	189.353	166.801	22.552	13,52	189.339	167.386	21.953	13,12
Indexgebundene Lebensversicherung	141.053	48.549	92.504	190,54	141.053	48.556	92.497	190,50
<b>Gesamtsumme</b>	<b>493.136</b>	<b>349.491</b>	<b>143.645</b>	<b>41,01</b>	<b>492.790</b>	<b>350.526</b>	<b>142.264</b>	<b>40,59</b>

Einen wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikator stellen in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung die Bestandsvergütungen der depotführenden Kapitalanlagegesellschaften dar (2007: Tsd. € 5.080; 2006: Tsd. € 4.306).

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen (ohne Schadenverhütungs- und Regulierungskosten) und die Erhöhung der Deckungsrückstellung gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Abgegrenzte Versicherungsleistung und Veränderung der Deckungsrückstellung	Versicherungsleistungen		Veränderung		Veränderung Deckungsrückstellung		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Konventionelle Lebensversicherung	–	–	–	–	1.341	140	1.201	858,61
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	42.420	22.173	20.247	91,32	69.449	107.607	–38.175	–35,47
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	436	223	213	95,32	170.646	161.221	9.425	5,85
Indexgebundene Lebensversicherung	2.914	1.106	1.807	163,34	117.990	44.988	73.002	162,27
<b>Gesamtsumme</b>	<b>45.770</b>	<b>23.502</b>	<b>22.268</b>	<b>94,75</b>	<b>359.427</b>	<b>313.957</b>	<b>45.453</b>	<b>14,48</b>

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer stellt sich wie folgt dar:

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	Entwicklung		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung				
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>1.700</b>	<b>1.670</b>	<b>30</b>	<b>1,79</b>
Entnahme von Anlagebeiträgen	-1.620	-1.578	-42	2,66
Zuweisung aus dem Überschuss Geschäftsjahr	1.530	1.608	-78	-4,85
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>1.610</b>	<b>1.700</b>	<b>-90</b>	<b>-5,29</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten	2007		2006		Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>						
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	37.916	32.559	5.357	16,45		
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	18.603	18.022	581	3,22		
Indexgebundene Lebensversicherung	4.959	2.035	2.924	143,67		
<b>Summe Abschlusskosten</b>	<b>61.477</b>	<b>52.616</b>	<b>8.861</b>	<b>16,84</b>		
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>						
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	5.312	4.780	532	11,13		
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	1.975	2.146	-171	-7,97		
Indexgebundene Lebensversicherung	271	171	100	58,67		
<b>Summe sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>7.558</b>	<b>7.097</b>	<b>461</b>	<b>6,50</b>		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>69.035</b>	<b>59.712</b>	<b>9.323</b>	<b>15,61</b>		

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden:

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2007		2006		Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	-5.868	-454	-5.415	1.193,57		
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	-1.015	-1.625	610	-37,53		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-6.884</b>	<b>-2.079</b>	<b>-4.805</b>	<b>231,12</b>		

Darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung; im Jahr 2007 ist der Rückversicherungssaldo erhöht um den Aufwand aus der anteiligen Abgrenzung von Rückversicherungsprovisionen (Tsd. € 4.722).

Die Steuern vom Einkommen gliedern sich wie folgt:

Ertragsteuern gesamt	2007		2006		Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Angefallene Steuern	105	936	-603	-		
Latente Steuern	3	100	-96	-		

#### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2007	31.12.2006
	%	%
Eigenkapital	1,08	1,31
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung einschl. Depotverbindlichkeiten	94,93	94,67
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	97,92	97,46

#### Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2006</b>	<b>6.543</b>	<b>0</b>	<b>596</b>	<b>4.551</b>	<b>3.007</b>	<b>14.697</b>
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	68	1.619	0	1.687
Jahresgewinn	0	0	0	0	1.284	1.284
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>6.543</b>	<b>0</b>	<b>664</b>	<b>6.170</b>	<b>4.291</b>	<b>17.667</b>
Dividende	0	0	0	0	-2.500	-2.500
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	1.000	0	2.391	0	3.391
Jahresgewinn	0	0	0	0	103	103
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>6.543</b>	<b>1.000</b>	<b>664</b>	<b>8.560</b>	<b>1.894</b>	<b>18.661</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt einschließlich der Depotverbindlichkeiten zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung gesamt (im Eigenbehalt)	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Prämienüberträge	1.045	712	333	46,76
Deckungsrückstellung	1.764	424	1.340	316,03
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	304	427	-277	-64,87
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	1.610	1.700	-90	-5,29
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	252	263	-11	-4,18
Versicherungstechnische Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung	485.662	454.465	38.339	8,57
Versicherungstechnische Rückstellung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge	504.249	334.708	162.400	47,51
Versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung	300.414	182.424	117.990	64,67
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	346.927	305.635	41.292	13,51
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.642.228</b>	<b>1.280.757</b>	<b>361.470</b>	<b>28,22</b>

Ein weiterer wesentlicher Leistungsindikator ist die Entwicklung des Versicherungsbestandes; eine detaillierte Darstellung findet sich im Anhang an diesen Bericht.

#### Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Zu den Angaben über die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008“ in diesem Bericht.

#### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der FINANCELIFE Lebensversicherung AG ist gekennzeichnet durch versicherungstechnische Risiken, durch Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, durch Risiken aus Kapitalanlagen sowie durch operationale und sonstige Risiken. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das **versicherungstechnische Risiko** ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende wesentliche versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko:** Dieses Risiko resultiert in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung daraus, dass aus einer im Voraus festgesetzten Prämie über einen langen Zeitraum eine betragsmäßig fixierte Mindest-Todesfallleistung zu erbringen ist, die das zum Fälligkeitszeitpunkt der Versicherungsleistung vorhandene Fondsguthaben des Versicherungsnehmers übersteigt.

**b) Garantie von Rechnungsgrundlagen/Versicherungsleistungsrisiko:**

Im Zusammenhang mit dem Abschluss einer staatlich geförderten Zukunftsvorsorge garantiert die FINANCELIFE Lebensversicherung AG den Versicherungsnehmern bei Übertragung von deren Ansprüchen aus der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge in einen Rententarif bei der UNIQA Personenversicherung AG oder der Raiffeisen Versicherung AG die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Rechnungsgrundlagen anzuwenden. Weiters garantiert FINANCELIFE den Versicherungsnehmern, dass während der Aufschubzeit und der Verrentungsphase der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Rechnungszins für Pensionsversicherungen zur Anwendung gelangt.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Risiken aus Kapitalanlagen betreffen nur den Eigenbestand und sind als gering einzuschätzen, da eventuelle Risiken im Zusammenhang mit den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zur Gänze von den Versicherungsnehmern zu tragen sind.

Für die im Rahmen der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer ihrer Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von:

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

**Liquiditäts-/Cashflow-Risiken**

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Konzerngesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

**Finanzinstrumente**

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung betreffen Lebensversicherungsverträge, deren Wert oder Ertrag sich nach Kapitalanlagen bestimmt, für die der Versicherungsnehmer das Risiko trägt.

Für die im Rahmen der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer ihrer Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Für den geringen Eigenbestand an Kapitalanlagen wird eine Kapitalveranlagung gewählt, welche die Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und gesicherten Liquidität gewährleistet.

**Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Im Rahmen einer Vereinbarung vermittelt die UNIQA Group Austria Lebensversicherungsverträge an unsere Gesellschaft.

Mit der UNIQA Versicherungen AG, Wien, besteht eine Vereinbarung auf dem Gebiet der internen Revision.

Mit der UNIQA Personenversicherung AG wird seit 2007 ein gemeinsames Produkt (FlexSolution) vertrieben.

Mit der UNIQA Software-Service GmbH, Wien, bestehen ein Software-Wartungsvertrag und ein Servicevertrag über die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen.

**Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008**

Für 2008 erwarten wir wiederum eine Fortsetzung der guten Aufnahme der FINANCELIFE Fondspolize in ihren Ausprägungen sowohl im Heimmarkt Österreich als auch in Deutschland und Slowenien. Auch im Segment der Einmaleralage in Form der indexgebundenen Lebensversicherung werden sich positive Entwicklungen ergeben. Die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge scheint den Zenit der Marktmöglichkeiten zum Teil schon erreicht zu haben und es wird das Vertriebsergebnis des Jahres 2007 nicht überstiegen werden können. Neben den Produkten im Rahmen der staatlich geför-

derten Zukunftsvorsorge, die weitestgehend unverändert in der Qualität belassen werden, werden im Geschäftsjahr 2008 gerade die klassischen fondsgebundenen bzw. indexgebundenen Lebensversicherungsprodukte mit neuen Investmentmöglichkeiten und Kombinationsmöglichkeiten versehen werden. Die 2007 entwickelte FlexSolution wird 2008 ebenfalls weiterentwickelt. Aufgrund der besonderen Stellung der Produktlinien auf dem österreichischen Markt sind wir zuversichtlich, dass unsere Erwartungen hinsichtlich des Neugeschäfts erfüllt werden.

Wien, am 28. März 2008

Der Vorstand



Werner Holzhauser



Elisabeth Stadler



# Bewegung des Bestandes von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

im Geschäftsjahr 2007

## A I. Nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

	Anzahl	Beitragssumme €
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>107.312</b>	<b>3.165.995.419</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>		
Polizzierte Versicherungsscheine	13.404	1.312.808.828
Hauptversicherung	13.404	1.257.213.166
Storno ab Beginn	1.236	121.811.854
Index/Dynamik	0	40.521.769
Sonstige Erhöhung	0	15.073.893
Eingelöste Versicherungsscheine	12.168	1.190.996.974
Umschreibung	259	12.280.977
Reaktivierung	0	19.432.601
<b>Zugang gesamt</b>	<b>12.427</b>	<b>1.222.710.551</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>		
Tod, Heirat, Auslauf	119	3.173.596
Ablauf	420	5.042.006
Rückkauf	5.976	151.438.434
Prämienfreistellung	0	74.896.296
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	5.976	226.334.730
Umschreibung	335	48.826.156
<b>Abgang gesamt</b>	<b>6.850</b>	<b>283.376.487</b>
Nettozuwachs	5.577	939.334.065
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>-4</b>	<b>-62.400</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>112.885</b>	<b>4.105.267.083</b>

## B I. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) – nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

	Anzahl der Versicherungsverträge	Beitragssumme €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	107.312	3.165.995.419
davon beitragsfrei	6.525	40.600.769
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	112.885	4.105.267.083
davon beitragsfrei	7.260	47.821.620

## C I. Struktur des Bestandes von selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen – nur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

	Anzahl	Versicherungs- summe €	Jahresnetto- beitrag €	Deckungs- rückstellung €	Beitragsübertrag €
per 31.12.2006	6.389	9.018.762	341.628	423.698	4.808
per 31.12.2007	6.428	9.620.720	367.841	411.189	5.778

## A II. Nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

	Anzahl	Beitrag laufend €	Beitragssumme €
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>275.847</b>	<b>149.208.076</b>	<b>4.215.313.000</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
Polizzierte Versicherungsscheine	44.148	26.200.284	799.262.008
Hauptversicherung	44.148	23.995.378	742.357.180
Storno ab Beginn	1.413	880.670	25.184.581
Sonstige Erhöhung	0	2.204.806	57.470.144
Eingelöste Versicherungsscheine	42.735	25.319.614	774.077.424
Umschreibung	199	0	3.782.614
Reaktivierung	0	641.516	17.176.270
<b>Zugang gesamt</b>	<b>42.934</b>	<b>25.961.130</b>	<b>795.036.308</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
Todesfall, Heirat, Auslauf	167	81.054	1.708.248
Vorzeitiges Zahlungsende	0	77.796	0
Rückkauf	38	18.941	464.449
Prämienfreistellung	0	4.037.047	112.777.319
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	38	4.055.987	113.241.769
Umschreibung	199	1.321.239	37.354.018
<b>Abgang gesamt</b>	<b>404</b>	<b>5.536.077</b>	<b>152.304.034</b>
Nettozuwachs	42.530	20.425.053	642.732.275
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>0</b>	<b>4.958</b>	<b>1.815.301</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>318.377</b>	<b>169.638.087</b>	<b>4.859.860.576</b>

## B II. Struktur des Bestandes von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen – nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

	Anzahl der Versicherungsverträge	Beitragssumme €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	275.847	4.215.313.000
davon beitragsfrei	8.784	7.961.367
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	318.377	4.859.860.576
davon beitragsfrei	15.876	16.574.712

## A III. Nur indexgebundene Lebensversicherung

	Anzahl	Beitrag einmalig €	Beitragssumme €
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>16.779</b>	<b>195.924.789</b>	<b>195.924.789</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
Polizzierte Versicherungsscheine	10.526	145.653.423	145.653.423
Hauptversicherung	10.526	145.653.423	145.653.423
Storno ab Beginn	355	6.964.946	6.964.946
Eingelöste Versicherungsscheine	10.171	138.688.477	138.688.477
<b>Zugang gesamt</b>	<b>10.171</b>	<b>138.688.477</b>	<b>138.688.477</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
Todesfall, Heirat, Auslauf	46	404.069	404.069
Rückkauf	178	2.677.882	2.677.882
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	178	2.677.882	2.677.882
<b>Abgang gesamt</b>	<b>224</b>	<b>3.081.952</b>	<b>3.081.952</b>
Nettozuwachs	9.947	135.606.525	135.606.525
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>122</b>	<b>2.314.900</b>	<b>2.314.900</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>26.848</b>	<b>333.846.214</b>	<b>333.846.214</b>

# Bilanz

zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	9.295,00	30.760,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	443.163,89	159.261,82
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.941.183,59	3.924.428,50
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.307.156,65	2.309.560,55
	<b>6.248.340,24</b>	<b>6.233.989,05</b>
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>1.693.995.950,70</b>	<b>1.318.446.467,39</b>
<b>D. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	4.784.349,98	4.426.062,23
2. an Versicherungsvermittler	16.905.320,99	12.158.579,70
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	1.464.991,90
III. Sonstige Forderungen	3.623.017,12	5.007.828,67
	<b>25.312.688,09</b>	<b>23.057.462,50</b>
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	<b>209.098,15</b>	<b>210.058,75</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	25.228,00	35.099,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.592.230,73	4.528.821,44
	<b>3.617.458,73</b>	<b>4.563.920,44</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Latente Steuern	26.286,66	29.740,58
II. Sonstige	71.596,01	55.111,83
	<b>97.882,67</b>	<b>84.852,41</b>
	<b>1.729.933.877,47</b>	<b>1.352.786.772,36</b>

Passiva	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	6.543.000,00	6.543.000,00
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	1.000.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965 in der jeweils geltenden Fassung	654.300,00	654.300,00
2. Freie Rücklagen	9.496,17	9.496,17
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	8.560.200,00	6.169.700,00
V. Bilanzgewinn	1.894.051,04	4.290.751,01
davon Gewinnvortrag	1.790.751,01	3.006.719,60
	<b>18.661.047,21</b>	<b>17.667.247,18</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	<b>1.600,00</b>	<b>1.600,00</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	1.104.543,06	766.391,63
2. Anteil der Rückversicherer	-59.077,00	-54.166,00
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	1.764.412,62	423.697,58
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	342.721,32	460.671,33
2. Anteil der Rückversicherer	-38.468,14	-33.755,70
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	1.610.000,00	1.700.000,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	251.530,00	263.346,00
	<b>4.975.661,86</b>	<b>3.526.184,84</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>		
I. Gesamtrechnung	1.637.193.011,75	1.277.177.181,82
II. Anteil der Rückversicherer	-346.867.703,00	-305.580.413,00
	<b>1.290.325.308,75</b>	<b>971.596.768,82</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	716.900,00	1.325.648,00
II. Sonstige Rückstellungen	4.343.001,12	7.937.010,00
	<b>5.059.901,12</b>	<b>9.262.658,00</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>346.926.780,00</b>	<b>305.634.579,00</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	40.383.021,59	25.716.079,01
2. an Versicherungsvermittler	80.713,27	1.880.013,58
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	11.619.204,96	7.772,59
III. Andere Verbindlichkeiten	11.900.638,71	17.493.869,34
	<b>63.983.578,53</b>	<b>45.097.734,52</b>
	<b>1.729.933.877,47</b>	<b>1.352.786.772,36</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007

Lebensversicherung		2007		2006	
	€	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>439.909.587,63</b>	<b>290.629.393,95</b>	
a) Verrechnete Prämien		440.249.828,06		289.589.053,36	
aa) Gesamtrechnung	493.135.640,02			349.491.092,83	
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-52.885.811,96			-59.902.039,47	
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-340.240,43		1.040.340,59	
ba) Gesamtrechnung	-345.151,43			1.034.930,59	
bb) Anteil der Rückversicherer	4.911,00			5.410,00	
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>42.100.940,05</b>	<b>50.785.151,00</b>	
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>			<b>19.266.978,02</b>	<b>43.363.133,43</b>	
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>9.200,97</b>	<b>8.600,00</b>	
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-29.791.238,10</b>	<b>-15.115.428,45</b>	
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-29.913.900,55		-14.920.401,41	
aa) Gesamtrechnung	-46.335.200,62			-23.654.401,99	
ab) Anteil der Rückversicherer	16.421.300,07			8.734.000,58	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		122.662,45		-195.027,04	
ba) Gesamtrechnung	117.950,01			-201.427,62	
bb) Anteil der Rückversicherer	4.712,44			6.400,58	
<b>6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-318.120.534,42</b>	<b>-264.096.992,35</b>	
a) Deckungsrückstellung		-318.139.350,42		-264.080.371,35	
aa) Gesamtrechnung	-359.426.640,42			-313.956.568,51	
ab) Anteil der Rückversicherer	41.287.290,00			49.876.197,16	
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		18.816,00		-16.621,00	
Gesamtrechnung	18.816,00			-16.621,00	
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			<b>-1.529.506,01</b>	<b>-1.608.387,08</b>	
Gesamtrechnung		-1.529.506,01			
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-68.611.392,51</b>	<b>-50.240.298,41</b>	
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-61.477.426,12		-52.615.858,81	
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-7.557.753,23		-7.096.545,30	
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		423.786,84		9.472.105,70	
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>			<b>-68.482.669,24</b>	<b>-39.419.533,72</b>	
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-12.148.996,40</b>	<b>-10.299.347,82</b>	
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>2.602.369,99</b>	<b>4.006.290,55</b>	

Lebensversicherung		2007	2006
	€	€	€
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>2.602.369,99</b>	<b>4.006.290,55</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>52.322.054,11</b>	<b>156.088.260,95</b>
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.872.947,64		3.884.114,44
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	41.660.846,71		147.570.499,10
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	5.788.259,76		4.633.647,41
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-10.221.114,06</b>	<b>-105.303.109,95</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-312.308,83		-228.548,45
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.403,90		-565,94
c) Zinsaufwendungen	-363.687,41		-434.106,51
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-9.542.124,93		-104.639.889,05
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-588,99		0,00
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-42.100.940,05</b>	<b>-50.785.151,00</b>
<b>5. Nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>213,91</b>	<b>24,79</b>
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	213,91		
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.602.583,90</b>	<b>4.006.315,34</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen</b>		<b>-108.783,87</b>	<b>-1.035.819,93</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>		<b>2.493.800,03</b>	<b>2.970.495,41</b>
<b>9. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-2.390.500,00</b>	<b>-1.686.464,00</b>
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-2.390.500,00		-1.618.600,00
b) Zuweisung an die gesetzliche Rücklage gemäß § 130 AktG 1965	0,00		-67.864,00
<b>10. Jahresgewinn</b>		<b>103.300,03</b>	<b>1.284.031,41</b>
<b>11. Gewinnvortrag</b>		<b>1.790.751,01</b>	<b>3.006.719,60</b>
<b>12. Bilanzgewinn</b>		<b>1.894.051,04</b>	<b>4.290.751,01</b>

# Anhang

## für das Geschäftsjahr 2007

### I. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der FINANCELIFE Lebensversicherung AG wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (bis 31. Dezember 2006 Handelsgesetzbuch) in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Vollständigkeit sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, beachtet. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung eingehalten und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Der Jahresabschluss der FINANCELIFE Lebensversicherung AG wird gemäß den besonderen Vorschriften für Lebensversicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Gesellschaft betreibt die klassische fondsgebundene Lebensversicherung in der Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung bzw. gegen Einmaleinlage auf Kapitalgrundlage und bietet auch eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung an. Seit 2003 wird auch die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge in Form der fondsgebundenen Lebensversicherung gegen laufende Beitragszahlung betrieben.

Für die im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Seit 2004 wird eine eigene indexgebundene Lebensversicherung angeboten.

Es wurde kein Versicherungsgeschäft in Rückdeckung genommen. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifformen und auf in Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20% und 25% p. a., angesetzt.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Im Berichtsjahr sind keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz gekommen; es befinden sich auch keine strukturierten Anlageprodukte im Bestand.

Die Bewertung der Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem strengen Niederstwertgrundsatz. Die festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die als Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, für die ein Deckungsstock zu bilden ist, ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden gemäß den Bestimmungen des VAG zu den Tageswerten bewertet.

Im Bilanzposten Forderungen an Versicherungsvermittler wird zum 31. Dezember 2007 ein Aktivposten für die Abgrenzung von akontierten und zum Bilanzstichtag noch nicht verdienten Provisionszahlungen in Höhe von € 16.905.320,99 (Vorjahr: € 12.158.579,70) ausgewiesen. Dieser Abgrenzungsposten ist um anteilige Rückversicherungsprovisionen gekürzt.

Die Forderungen an Versicherungsnehmer, die Sonstigen Forderungen, die Anteiligen Zinsen, die Guthaben bei Kreditinstituten und die Anderen Vermögensgegenstände werden zum jeweiligen Nominalwert bilanziert.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz %
EDV-Hardware	4 bzw. 5	25 bzw. 20
Einrichtung	5 bzw. 10	20 bzw. 10
Fahrzeuge	5	20

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wird dem versteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG jährlich ein Betrag in Höhe von 0,6% der abgegrenzten Eigenbehaltsprämien zugeführt, bis diese höchstens 4% der abgegrenzten Prämie im Eigenbehalt erreicht hat.

Die Prämienüberträge werden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als die in den Prämien der fondsgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Für Alphakostenanteile, denen zeitgleich Aufwendungen gegenüberstehen, werden keine Prämienüberträge gebildet. Daneben wurden auch die zeitanteilig ermittelten Prämienüberträge für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bilanziert.

Die Deckungsrückstellung für die Zusatzversicherungen in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen worden war.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen bzw. der indexgebundenen Lebensversicherung entspricht zum Bilanzstichtag dem Tageswert der aufgrund der geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ermittelten und in getrennten Deckungsstockabteilungen verwalteten Fondsanteile bzw. anderen Vermögenswerte.

Weiters enthalten die Deckungsrückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung die zum Bilanzstichtag noch nicht investierten Sparprämien.

Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene fondsgebundene Versicherungsgeschäft ist dagegen unter Beachtung der versicherungsmathematischen Grundsätze auf konventioneller Basis ermittelt worden; als Rechnungsgrundlage wurde die Sterbetafel ÖStT90/92 mit einem Rechnungszins von 3,5% p.a. bzw. 3,25% p.a. für das Neugeschäft seit 1. Juli 2000 verwendet.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über Rückversicherungsabgaben bilanziert.

Die Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Den Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft stehen Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen und an den Prämienüberträgen der fondsgebundenen Lebensversicherung gegenüber.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Die auf fremde Währung lautenden Vermögensposten werden mit den von der Europäischen Zentralbank verlautbarten Referenzkursen vom 31. Dezember 2007 bilanziert.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen das Vertrags- und Fondsverwaltungssystem LIFE, sie entwickelten sich wie folgt:

	€
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>30.760,00</b>
Planmäßige Abschreibungen	-21.465,00
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>9.295,00</b>

#### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>159.261,82</b>	<b>116.599,70</b>
Zugänge	285.226,39	42.662,12
Abgänge	1.324,32	0,00
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>443.163,89</b>	<b>159.261,82</b>

Die Zugänge stammen im Wesentlichen aus einem Gesellschafterzuschuss an die InsData, spol. s.r.o., Nitra.

Der Bestand der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich am 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
<b>Inland</b>				
FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg	100	2007	35	128
<b>Ausland</b>				
FL Servicegesellschaft mbH, München	100	2005	40	28
InsData, spol. s.r.o., Nitra	38,03	2007	TSKK 32.552	TSKK 391

Laut Gesellschafterbeschluss wurde die 100%-Beteiligung an der FL Servicegesellschaft mbH in München, Deutschland, mit Wirkung vom 1. Jänner 2006 aufgelöst und befindet sich in Liquidation.



Die Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere umfassen nur Investmentzertifikate; sie zeigen folgende Entwicklung:

	€
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>3.924.428,50</b>
Zugänge	16.755,09
Abgänge	0,00
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>3.941.183,59</b>

Der Tageswert (= errechnete Werte zum Bilanzstichtag) dieser Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2007 € 4.523.159,52 (Vorjahr: € 4.436.854,39).

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zeigen folgende Entwicklung:

	€
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>2.309.560,55</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen	-2.403,90
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>2.307.156,65</b>

Aufgrund des Rückganges der Tageswerte mussten außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen werden.

Der Bestand der festverzinslichen Wertpapiere lässt sich wie folgt aufgliedern:

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechtes	1.585.515,41	1.587.919,31
Schuldverschreibungen von Kreditinstituten	721.631,24	721.641,24
	<b>2.307.156,65</b>	<b>2.309.560,55</b>

Der Tageswert (= Börsenwert) dieser Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2007 € 2.374.501,56 (Vorjahr: € 2.378.155,99).

#### Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

Zusätzliche Angaben zum Tageswert entfallen hierzu, da die zum Deckungsstock gehörenden Vermögenswerte bereits zu diesem Wert bilanziert wurden. Die Zusammensetzung der Kapitalanlagefonds, die als Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen, ist in der Anlage 1 und jene Vermögenswerte, die als Kapitalanlage der indexgebundenen Lebensversicherung dienen, sind in der Anlage 2 enthalten.

Neben den Investmentzertifikaten werden auch die dem Deckungsstock gewidmeten Guthaben bei Kreditinstituten im Bilanzposten Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen.

Für die im Rahmen der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer ihrer Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

#### Forderungen

Die Forderungen an Versicherungsnehmer beinhalten ausschließlich Prämienforderungen. Pauschalwertberichtigungen zu dubiosen Prämienaußenständen sind im Bilanzposten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen enthalten (Stornorückstellung € 94.000,00; Vorjahr: € 87.000,00).

Die Forderungen an Versicherungsvermittler setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Provisionsabgrenzung in der Gesamtrechnung	16.905.320,99	16.880.281,04
ab: anteilige Rückversicherungsprovisionen	0,00	-4.721.701,30
	<b>16.905.320,99</b>	<b>12.158.579,74</b>

Die Sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen an Kapitalanlagegesellschaften aus der Abrechnung der Bestandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2007 (2006) in Höhe von € 2.410.391,35 (Vorjahr: € 1.933.504,67) sowie Forderungen an das Betriebsfinanzamt in Höhe von € 831.650,94.

#### Anteilige Zinsen

Die Anteiligen Zinsen resultieren aus den zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen, aber ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen umfassen Datenverarbeitungsanlagen und Einrichtungsgegenstände.

Die Laufenden Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei inländischen und ausländischen Banken.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten zum 31. Dezember 2007 im Wesentlichen vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge und latente Steuern.

#### Versicherungstechnische Rückstellungen

##### Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung zeigt folgende Entwicklung:

	2007 €	2006 €
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>1.700.000,00</b>	<b>1.670.000,00</b>
Entnahmen für Gewinnanteile der Versicherungsnehmer	-1.619.506,01	-1.578.387,08
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	1.529.506,01	1.608.387,08
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>1.610.000,00</b>	<b>1.700.000,00</b>

Von dieser Rückstellung entfallen auf bereits erklärte, aber noch nicht zugeleitete laufende Gewinnanteile € 1.605.144,00 (Vorjahr: € 1.691.424,00).

**Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer**

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand die Gewinnanteilsätze 2008 wie folgt festgelegt:

Gewinnverwendung der fondsgebundenen Lebensversicherung für die Tarifgenerationen F30 und F35:

**Kostenüberschussanteile**

70% (Vorjahr: 70%) der maßgeblichen Kostenbeiträge

Die fälligen Gewinnanteile werden zur Erhöhung des Anlagebetrages verwendet.

**Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen zum 31. Dezember 2007 die Stornorückstellung und die Rückstellung für Ausfallrisiken in der indexgebundenen Lebensversicherung.

**Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bestehen zum 31. Dezember 2007 bzw. 2006 ausschließlich aus der Deckungsrückstellung.

Für den Anteil des Rückversicherers an der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung wird ein gleich hohes Depot einbehalten.

**Nichtversicherungstechnische Rückstellungen**

Im Posten Steuerrückstellungen ist die Körperschaftssteuerückstellung für das Jahr 2006 mit € 716.900,00 enthalten.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende wesentliche Positionen enthalten:

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
Provisionssaldo Vertriebspartner PZV	757.470,00	4.397.410,00
Bestands- und Depotvergütungen	3.255.000,00	2.780.700,00
Werbeveranstaltung	0,00	480.000,00
Ausstehende Fakturen	174.143,00	132.500,00
Prüfungs- und Beratungskosten	156.388,12	139.600,00

**Sonstige Verbindlichkeiten**

**Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft**

Die Verbindlichkeiten an Versicherungsnehmer setzen sich aus Prämienvorauszahlungen und Prämien Guthaben zusammen.

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 1.126 (2006: Tsd. € 669) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2007 (2006) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
Verbindlichkeiten an Versicherungsvertreter	80	1.880
Anderen Verbindlichkeiten	10.615	16.690

In dem Posten Andere Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2007 Aufwendungen in der Höhe von € 2.581.274,47 (Vorjahr: € 4.394.583,88) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung) setzen sich in der Gesamtrechnung wie folgt zusammen:

	2007 €	2006 €
Verträge mit Einmalprämien	152.603.911,73	60.812.525,45
Verträge mit laufenden Prämien	340.531.728,29	288.678.567,38
<b>Gesamtsumme Einzelversicherungen</b>	<b>493.135.640,02</b>	<b>349.491.092,83</b>
davon für Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	352.083.127,51	300.941.774,38
davon für Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	141.052.512,51	48.549.318,45
davon für Verträge mit Gewinnbeteiligung	157.707.897,36	128.584.427,71
davon für Verträge ohne Gewinnbeteiligung	335.427.742,66	220.906.665,12

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen auf ausländische Versicherungsgeschäfte € 41.544.997,85 (Vorjahr: € 20.866.523,26), die überwiegend aus Deutschland stammen.

Der Rückversicherungssaldo war mit € 6.883.607,04 negativ (Vorjahr: € 2.078.904,27).

#### V. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 6.543.000,00, das in 9.000 Stück nennwertlose Namensaktien zerlegt ist, hat sich im Geschäftsjahr 2007 nicht verändert und ist mit 100% des Gesamtbetrages eingezahlt.

Im Geschäftsjahr wurde zur Stärkung der Eigenmittel ein Gesellschaftszuschuss von € 1.000.000 geleistet und der nicht gebundenen Kapitalrücklage zugeführt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen in folgender Form:

Mit der UNIQA Personenversicherung AG wird seit 2007 ein gemeinsames Produkt (FlexSolution) vertrieben.

Im direkten Versicherungsgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2007 Provisionen in der Höhe von € 58.412.607,12 (Vorjahr: € 49.645.696,56) verrechnet. Diese Aufwendungen wurden aufgrund der Abgrenzung von Provisionen um € 25.037,99 (Vorjahr: € 39.326,66) gekürzt.

Gemäß § 16 RLVVU wurde der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und den Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen.

Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sind Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von € 41.660.846,71 (Vorjahr: € 147.570.499,10) und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von € 9.542.124,93 (Vorjahr: € 104.639.889,05) entstanden.

Die Sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen resultieren im Wesentlichen aus Bestandsvergütungen diverser depotführender Kapitalanlagegesellschaften in Höhe von € 5.080.049,96 (Vorjahr: € 4.306.436,66).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Depotzinsen und sonstige technische Zinsen im Zusammenhang mit der Rückversicherungsabgabe in Höhe von € 12.148.996,40 (Vorjahr: € 10.270.978,82).

Aufgrund der Bestimmungen des EStG ergibt sich ein Körperschaftsteueraufwand für 2007 in der Höhe von € 108.783,87 (Vorjahr: € 1.035.819,93). Darin enthalten sind € 3.453,92 (Vorjahr: € 99.580,35) aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern.

Mit der UNIQA Versicherungen AG und der Raiffeisen Versicherung AG bestehen Vertriebsvereinbarungen über die Vermittlung von Versicherungsverträgen.

Mit der UNIQA Software-Service GmbH, Wien, bestehen ein Software-Wartungsvertrag und ein Servicevertrag über die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen.

Das Rechnungswesen sowie der Bereich Finanzcontrolling waren im Jahr 2007 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert. Mit Wirkung vom 14. Dezember 2006 wurden die Aufgaben der Vermögensverwaltung und der Vermögensveranlagung an die UNIQA Finanz-Service GmbH übertragen.

Gemäß § 249 Abs. 2 UGB wurde kein Konzernabschluss erstellt, weil die Ergebnisse der 100%igen Tochtergesellschaften FL Servicegesellschaft mbH in Liquidation, München, und der im Jahr 2005 gegründeten FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg, für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

#### Vorsitzender

Direktor Werner Holzhauser, Mistelbach

#### Mitglieder

Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois  
 Direktor Komm.-Rat Dipl. Ing. Josef Thiemer, Ebreichsdorf (bis 7.1.2008)

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Karl Unger, Teesdorf (ab 20.4.2007)  
 Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (bis 20.4.2007)

#### Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
 Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien  
 Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sedlnitzky, Wien (ab 20.4.2007)  
 Direktor Karl Unger, Teesdorf (bis 20.4.2007)  
 Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (ab 20.4.2007)

Die Mitglieder des Vorstandes erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die FINANCELIFE Lebensversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2008

Der Vorstand



Werner Holzhauser



Elisabeth Stadler

## Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **FINANCELIFE Lebensversicherung AG, Wien**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 31. März 2008

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2007 in Höhe von

€ 1.894.051,04

der freien Rücklage

€ 1.800.000,00

zuzuweisen.

## Bericht des Aufsichtsrats

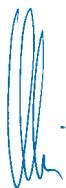
Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den sechs Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2007 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und mit dem Jahresabschluss 2007 einverstanden. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 125 Abs. 2 des Aktiengesetzes festgestellt. Der Hauptversammlung wird der Antrag unterbreitet, die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns zu genehmigen sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Wien, im April 2008

Für den Aufsichtsrat



Dr. Konstantin Klien

# Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

## Fonds

Aberdeen Global Emerging Markets A2	JPMorgan US Small Cap Growth D USD	Raiffeisen Euro Corporates
ABN AMRO Global Emerg. (EUR)	Kathrein Euro Bond T	Raiffeisen Europa Aktien
Absolute Plus Global Alternative II	KEPLER Dollar Rentenfonds T	Raiffeisen Europa Small Cap
Absolute Plus:illiquider Teil	KEPLER Emerging Markets Rentenfonds	Raiffeisen Europa-HighYield
ALL-IN-ONE MK	KEPLER Europa Aktienfonds T	Raiffeisen Euro-Rent
American Express Gl.High Yield EUR	KEPLER Europa Rentenfonds T	Raiffeisen Global-Rent
ARIQON Trend	KEPLER Global Aktienfonds T	Raiffeisen Inflationsschutz-Fonds
AXA Rosenberg Japan Equity Fund A	KEPLER Global Rentenfonds T	Raiffeisen Österreich Aktien
AXA Rosenberg Pac.ex Japan SC Alp.B	KEPLER Growth Aktienfonds	Raiffeisen Osteuropa Aktien
AXA WF Optimal Income A T	KEPLER High Grade Corporate Rentenf	Raiffeisen OsteuropaPlus-Rent
AXA WorldFund Euro 5-7	KEPLER High Yield Corp.Rentenfonds	Raiffeisen Pazifik Aktien
Best Fonds Strategy	KEPLER Liquid Rentenfonds T	Raiffeisen Top-Dividenden-Aktien
Censeo fakultativ II	KEPLER Optima Rentenfonds T	Raiffeisen US-Aktien
Censeo variabel (T)	KEPLER Osteuropa Plus Rentenfonds	Raiffeisen-EmergingMarkets Aktien T
ConClusio European Equities R	KEPLER Realzins Plus Rentenfonds T	Raiffeisen-EmergingMarkets-Rent T
C-QUADRAT Arts Best Momentum	KEPLER Small Cap Aktienfonds T	Raiffeisen-EuroLiquid T
C-QUADRAT Triathlon	KEPLER Sustainability T	Raiffeisen-Europa Aktien T
DB Portfolio Euro Liquidity	KEPLER US Aktienfonds T	Raiffeisen-Europa SmallCap T
DVG-Fonds Euro-Rendite-Plus	KEPLER Vorsorge Rentenfonds T	Raiffeisen-EuroPlus Rent T
DWS China	Klassik Aktien T	Raiffeisen-EuroRent T
DWS Deutsche Aktien Typ 0	Klassik Anleihen T	Raiffeisen-Global-Fundamental-Akt.
DWS Europäische Aktien Typ 0	Klassik Bond Trends	Raiffeisen-Hedge-Dachfonds T
DWS Forex Strategy	Klassik Dollar Spar T	Raiffeisen-Österreich Aktien T
DWS India	Klassik Dynamic Anleihen T	Raiffeisen-Osteuropa Aktien T
DWS Inv. Asien Small/Mid Cap	Klassik Liquid T	Raiffeisen-Osteuropa-Rent T
DWS Invest Top 50 Asia LC	Klassik Megatrends	Raiffeisen-TopDividende Aktien T
Europe Cliquet	Klassik Spar T	Schroder ISF European Large Cap A
F&C Asia Pacific Dynamic	Low Correlation World Fund	Spar Trust M A
Fidelity Australia Fund Acc	M&G American A	StarCap Argos
Fidelity Emerging Markets Fund Acc	M&G American Fund (alt)	Success absolute
Fidelity Euro Blue Chip Fund Acc	MLIIF Emerging Europe A2 EUR	Success absolute
Fidelity European Growth Fund	MLIIF Emerging Markets A2 USD	Success relative
Fidelity Funds – Glob. Technology F	MLIIF European Opportunities Fund	Success relative
Fidelity Funds – Greater China Fund	MLIIF Japan Opportunities A2 JPY	Templeton Asian Growth Fund USD A
Fidelity International Fund (USD)	MLIIF Latin American A2 USD	Templeton BRIC Fund EUR A acc
Fidelity Japan Fund (JPY) Acc	MLIIF US Basic Value A2 USD	Templeton Growth Euro Fund EUR A
Fidelity Pacific Fund	MLIIF World Energy A2 USD	Thames River High Income Fund EUR
Fidelity Target 2020 Euro Fund (T)	MLIIF World Mining A2 USD	Threadneedle American Select G.Fund
Fidelity Target 2025 Euro Fund (T)	MLIIF-European Value Fund	Threadneedle European High Yield Bd
Fidelity Target 2030 Euro Fund (T)	Moneyfruits	Threadneedle Global Select Fund RN
Fidelity Target 2035 Euro Fund	Moneyfruits World Index Fund	Threadneedle P.E. Smaller Companies
Fidelity Target 2040 Euro Fund	Morgan Stanley Emerging Markets E	Threadneedle Pan European Fund RN
Franklin Biotechnol.Discovery Fd.A	Morgan Stanley Japanese Value E	UBS Equity Fund Taiwan
Franklin Mutual European Fund USD N	Multiinvest Chance	Uniqa European High Grade Bond
Global Advantage Emerging Markets F	Multiinvest stetig	Uniqa Total Return
Global Protected	Multiinvest Wachstum	Valorinvest
Goldman Sachs Europe Core Equity P.	Oppenheim	Volksbank-Europa-Rentenfonds
HSBC GIF Chinese Equity AC USD	Opportunities & Protection 912	Vontobel Emerging Markets Equity A2
HSBC GIF Indian Equity AC USD	Parvest Europe Growth C	R139
INVESCO Pan European Equity A	Parvest USA C	R142
INVESCO Pan European Small Cap E	Pictet Emerging Markets	R143
INVESCO Umwelt u. Nachhaltigkeits-F	Pictet Funds – Japanese Equity S	Spezial 4
JPMF Emerging Markets Equity	Pioneer Fd.Austria-Euro Cash T	Spezial 6
JPMF Europe Strategic Value Fund	Portfolio Basket Aktien Europa	R157
JPMorgan Asia Equity D USD	Portfolio Basket Aktien Pazifik	Spezial 7
JPMorgan China A – USD	Portfolio Basket Aktien USA	Spezial 8
JPMorgan Eastern Europe Equity D	R2 Raiffeisen Private Portfolio	R168
JPMorgan Emerging Markets Equity A	Raiffeisen Dynamic-Bonds	Spezial 9
JPMorgan Europe Equity D EUR	Raiffeisen EmergingMarkets-Aktien	Spezial 10
JPMorgan Europe Strategic Value D	Raiffeisen EmergingMarkets-Rent	R183
JPMorgan Europe Technology A – EUR	Raiffeisen Eurasien Aktien	R187
JPMorgan Investment Japan Select E	Raiffeisen Eurasien Aktien	R189

# Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung

## Anleihen

7 Garant, RCB
7 Garant, RLB NOE-Wien
Bank Austr. Eurostoxx50 2001-11
Best of – Garantie
BEST ZINS GARANT DELUXE
DB fondsgek. Anl. 2002/2012
DB fondsgek. Anl. 2003/2013
Ersatzanl. BestZins 2 Jänner 2008
Ersatzanleihe Best Zins
Ersatzanleihe Topas II, Tranche 1
Ersatzanleihe Topas II, Tranche 2
Ersatzanleihe Topas III
LHB Vlb. Eurostoxx50 2001-11 B
LHB Vlb. Eurostoxx50 2001-11 B
LHB Vlb. Eurostoxx50 2002-12 C
Raiffeisen Topas Best20 G.V 07/2007
Shake and Win 2005
Swing for Win 2004
Swing for Win 2005
Topas B.20-G.III 2007-16/1 (100%)
Topas B.20-G.III 2007-16/1 NÖ/W
Topas B.20-G.III 2007-16/1 (90%)
Topas B.20-G.IV 2007-17/2 (100%)
Topas B.20-G.IV 2007-17/2 NÖ/W
Topas B.20-G.IV 2007-17/2 (90%)
Topas Best 20-Garant I 2006-16/9
Topas Best 20-Garant II 2006-16/9
Unabhängigkeit & Garantie
Vision und Garantie, RCB



# Kontaktadressen

## Österreich

**UNIQA Versicherungen AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqaqgroup.com

**UNIQA Personenversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**UNIQA Sachversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**Raiffeisen Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 0  
Fax: (+43) 1 211 19 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE  
Lebensversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

**CALL DIRECT Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 2858  
Fax: (+43) 1 211 09 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

**Salzburger  
Landes-Versicherung AG**  
Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 0  
Fax: (+43) 662 86 89 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

**ALBANIEN**  
SIGAL Siguracioni Shqiptar sH.A.  
Blv. Zog I Nr. 1  
AL-Tirana  
Tel.: (+355) 4 253 407  
Fax: (+355) 4 253 407  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**BOSNIEN und HERZEGOWINA**  
UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Anđela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 501  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

**BULGARIEN**  
UNIQA Insurance plc  
W Gladstone Str. 5  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc  
Iskar Str. 8  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9359 595  
Fax: (+359) 2 9359 596  
E-Mail: life@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

**DEUTSCHLAND**  
Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer  
Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 621 4407 5512  
Fax: (+49) 621 4407 4505  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

**ITALIEN**  
UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583 1  
Fax: (+39) 02 268 583 440  
E-Mail: postasalute@uniqaqgroup.it  
www.uniqaqgroup.it

UNIQA Previdenza S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqaqgroup.it  
www.uniqaqgroup.it

UNIQA Protezione S.p.A.  
Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: postaprotezione@uniqaqgroup.it  
www.uniqaqgroup.it

**KOSOVO**  
SIGAL Branch Drini Kosovo  
Rruga UÇK Nr. 60  
KO-10000 Priština  
Tel.: (+381) 38 240 241  
Fax: (+381) 38 240 241  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**KROATIEN**  
UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

**LIECHTENSTEIN**  
UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

**MONTENEGRO**  
UNIQA osiguranje a.d.  
Gojka Radonjića 33  
MNE-81000 Podgorica  
Tel.: (+382) 81 620 260  
Fax: (+382) 81 620 450  
E-Mail: info@uniqa.cg.yu  
www.uniqa.cg.yu

**MAZEDONIEN**  
SIGAL A.D. Skopje  
Str. Marks & Engels Nr. 3  
MK-1000 Skopje  
Tel.: (+389) 2 3125 920  
Fax: (+389) 2 3125 128  
E-Mail: info@sigal.com.mk  
www.sigal.com.mk

**POLEN**  
UNIQA TU S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

**RUMÄNIEN**  
ASTRA S.A.  
Strada Nerva Traian 3  
RO-Sector 3 Bukarest  
Tel.: (+40) 8000 800 88  
Fax: (+40) 21 318 80 74  
E-Mail: info@astrasig.ro  
www.astra-uniqa.ro

**SCHWEIZ**  
UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+381) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

**SERBIEN**  
UNIQA a.d.o.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.co.yu  
www.uniqa.co.yu

**SLOWAKEI**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

**TSCHECHIEN**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

**UKRAINE**  
UNIQA LIFE  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiev  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 230 99 35  
E-Mail: customers@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

Credo-Classic  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiev  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

**UNGARN**  
UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károly krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

